Geschrieben von: Lorenz
Sonntag, den 30. August 2015 um 21:29 Uhr

Und dazu ist der 24-Jährige als Brandstifter auch noch Wiederholungstäter

Unglaublich abgebrüht: Erst am Brandanschlag beteiligt und dann als aktiver Feuerwehrmann im Löscheinsatz! Der tatverdächtige Sascha D. schockiert die Salzhemmendorfer Feuerwehr und den Bürgermeister

Sonntag 30. August 2015 - **Salzhemmendorf (wbn). Unglaublich, der als Brandstifter tatverdächtige Sascha D. aus Salzhemmendorf soll nicht nur an dem Brandanschlag auf das Wohnhaus beteiligt gewesen sein, in dem bis zu vierzig Personen untergebracht worden waren, sondern sich auch an den Löscharbeiten aktiv beteiligt haben. So als hätte er gar nichts damit zu tun. Denn er war als aktiver Feuerwehrmann zur Tarnung mit der Salzhemmendorfer Feuerwehr zum Brandort ausgerückt. Mehr noch: Der 24 Jahre alte Familienvater war vor fünf Jahren schon einmal als Brandstifter aktenkundig geworden.**

Er wurde nach dem Jugendstrafrecht verurteilt. Die Brandstiftung richtete sich damals jedoch nicht gegen Menschenleben sondern betraf einen Abfallcontainer. Nachdem er wieder um Aufnahme bei der Feuerewehr gebeten und erkennbar Reue gezeigt hatte, bekam er eine "zweite Chance". Jetzt wurde Sascha D. vor dem Hintergrund der schrecklichen Ereignisse in dem ehemaligen Schulgebäude umgehend aus dem Feuerwehrdienst beurlaubt - bis zur endgültigen Gerichtsentscheidung.

Fortsetzung von Seite 1

Dennnoch gilt er bis zur Verurteilung juristisch gesehen zunächst als "Tatverdächtiger", gegen den seit gestern allerdings ein Haftbefehl wegen versuchten Mordes und schwerer Brandstiftung vorliegt. Ebenfalls wie gegen zwei andere Bekannte und Mittäter aus Lauenstein und aus Springe.

Die Weserbergland-Nachrichten.de hatten gestern Abend bereits über die Haftbefehle berichtet. Gegenüber den Weserbergland-Nachrichten.de gaben heute Abend Gemeindebürgermeister Clemens Pommerening und führende Kommandomitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Salzhemmendorf auf Anfrage eine Erklärung ab, in der das Geschehen einhellig verurteilt wird und das Entsetzen über den offensichtlichen rechtsradikalen Hintergrund der Einzelperson zum Ausdruck kommt.

Sascha D. war mit rechtsextremen Äußerungen innerhalb der Feuerwehr bislang allerdings nicht in Erscheinung getreten und hätte auch keinerlei Toleranz und Nährboden gehabt. Nachfolgend die heute Abend gegenüber den Weserbergland-Nachrichten.de abgegebene offizielle Erklärung im Wortlaut: "Der Flecken Salzhemmendorf und die Gemeindefeuerwehr Salzhemmendorf verurteilen den Anschlag vom 28.08.2015 auf die Flüchtlingsunterkunft aufs Schärfste. Die Einsatzkräfte waren in kürzester Zeit am Einsatzort und die Kameradinnen und Kameraden haben sich auf der Demonstration eindeutig und mit großer Präsenz für gute Nachbarschaft, gelebte Willkommenskultur und gegen Fremdenfeindlichkeit positioniert.

Mit Erschrecken mussten wir feststellen, dass einer der mutmaßlichen Täter Mitglied der Feuerwehr ist und sogar an den Löscharbeiten teilgenommen hat. Bis zur Gerichtsentscheidung wurde umgehend eine Beurlaubung aus dem Feuerwehrdienst ausgesprochen.

Während des Feuerwehrdienstes wurden bislang keine rechtsradikalen Tendenzen erkennbar. Bei entsprechenden Äußerungen wäre sofort reagiert worden. Die Feuerwehr Salzhemmendorf steht für die Grundprinzipien unserer demokratischen Gesellschaft ein und verurteilt jeglichen Extremismus und Radikalismus.

Vor ca. 5 Jahren war er bereits strafrechtlich auffällig gewesen, dieses zog einen Austritt aus der Feuerwehr nach sich. Vor etwa zwei Jahren hat er um erneute Aufnahme gebeten. Um ihm eine zweite Chance zu geben und auch wegen der integrativen Aufgabe der Feuerwehr wurde ihm dieses gewährt."

Salzhemmendorf, 30.08.2015

Clemens Pommerening

Bürgermeister

Walter Wiegmann

Gemeindebrandmeister

Thomas Hölscher

Ortsbrandmeister

Hinweis der Redaktion: Die Weserbergland-Nachrichten.de veröffentlichen zu dieser neuen Entwicklung im Laufe der Nacht auch ein WBNachrichten-Video.